



Klima: Erde auf dem Weg zu einer Erwärmung von 2,5 bis 2,9°C – das Pariser Abkommen bereits überholt?

Die von den Staaten umgesetzten Klimaschutzverpflichtungen halten unseren Planeten auf einem katastrophalen Erwärmungspfad von bis zu 2,9°C bis Ende dieses Jahrhunderts, weit über die von der internationalen Gemeinschaft festgelegten Grenzen hinaus, warnt die UN am Montag und fordert die G20 dringend dazu auf, sehr viel ehrgeiziger zu sein.

Dies geht aus dem neuesten Bericht des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) über die wachsende Lücke zwischen den Erfordernissen und den Ergebnissen bei der Emissionsreduzierung hervor, der jedes Jahr vor der COP veröffentlicht wird.

Climate impacts are intensifying worldwide; yet, greenhouse gas emissions continue to rise.

Urgent, more ambitious #ClimateAction is needed to limit global warming to 1.5°C and avoid a climate catastrophe, new @UNEP #EmissionsGap report warns.
<https://t.co/2Odww2gyEn> pic.twitter.com/SbLOMRDCbx

— United Nations (@UN) November 20, 2023

Die Umsetzung der derzeitigen Klimazusagen aller Länder weltweit wird den Anstieg nur auf 2,9°C begrenzen, wenn man ihre bedingungslosen Zusagen für die Zukunft berücksichtigt – die nicht an Bedingungen für externe Unterstützung geknüpft sind –, so das Dokument, das kurz vor Beginn der großen Klimaverhandlungen in Dubai im Rahmen der COP28 (30. November bis 12. Dezember) veröffentlicht wurde.

Die Erwärmung könnte sich auf 2,5°C verringern, wenn man die bedingten Verpflichtungen (z.B. bedingt durch Finanzmittel oder Anstrengungen anderer Länder) mit einbezieht.

Die Veröffentlichung dieser Untersuchung folgt auf einen anderen UN-Bericht, der Mitte November veröffentlicht wurde und zu dem Schluss kam, dass die derzeitigen Verpflichtungen der Länder zwischen 2019 und 2030 zu einem Emissionsrückgang von nur 2% führen, anstatt der 43%, die nötig wären, um die Erwärmung auf 1,5°C zu begrenzen.

„Wir haben eine Menge Arbeit vor uns, weil wir im Moment überhaupt nicht dort sind, wo wir sein sollten“ und „wir müssen unsere CO2-Emissionen phänomenal reduzieren“, sagte Inger Andersen, die Exekutivdirektorin des UNEP, gegenüber der Nachrichtenagentur AFP.



Klima: Erde auf dem Weg zu einer Erwärmung von 2,5 bis 2,9°C – das Pariser Abkommen bereits überholt?

„Angesichts der Intensität der Klimaauswirkungen, die wir bereits erleben, ist keines dieser beiden Ergebnisse wünschenswert“, betonte sie und bezog sich dabei auf die Spanne von 2,5 bis 2,9°C.

Die festgestellten Erwärmungsniveaus sind viel zu hoch, um zu hoffen, dass die grausamsten Auswirkungen des Klimawandels, die sich bereits heute in unkontrollierbaren Bränden, verheerenden Überschwemmungen oder Dürren, die Menschen um Einkommen und Nahrung bringen, äußern, noch eingedämmt werden können.

Der am Montag veröffentlichte Bericht zeigt sich besorgt über eine „Beschleunigung“ der erreichten Rekorde beim Klimawandel.

Es ist bereits ziemlich sicher, dass das Jahr 2023 das wärmste Jahr sein wird, das jemals weltweit gemessen wurde. Das geht aus Daten der europäischen Copernicus-Beobachtungsstelle hervor.

Die Weltorganisation für Meteorologie (WMO) hat außerdem bekannt gegeben, dass die Konzentration von Treibhausgasen, die für den Klimawandel verantwortlich sind, im Jahr 2022 neue Rekordwerte erreicht hat.

Diese düsteren Aussichten verdeutlichen auch das Risiko, dass die Ziele des Pariser Abkommens von 2015 ganz ungar nicht eingehalten werden. Das Pariser Abkommen hatte das Ziel, den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur „deutlich unter 2°C“ zu halten und weitere Anstrengungen zu unternehmen, um ihn auf 1,5°C zu begrenzen.

„Im optimistischsten Szenario liegt die Wahrscheinlichkeit, die Erwärmung auf 1,5°C zu begrenzen, heute bei nur noch 14%“, berechnet das UNEP.

Um die Ziele des Pariser Abkommens doch noch einzuhalten, werden sehr ehrgeizige Maßnahmen zur Emissionsreduzierung erforderlich sein, die „deutlich verstärkt“ werden müssen, so die in Nairobi ansässige UN-Umweltorganisation.

„Wenn man sieht, dass die G20-Gruppe für 76% der weltweiten Emissionen verantwortlich ist, weiß man, wer die grundlegende Verantwortung übernehmen muss“. Die großen Volkswirtschaften wie zum Beispiel die USA, die EU, China, Saudi-Arabien müssen ihre Anstrengungen dramatisch erhöhen.

„Es gibt 193 Länder auf der Welt und das, was die ärmeren 173 tun, wird keinen Unterschied machen“, betont Inger Andersen von der UNEP. **Bis 2030 müssen die weltweiten Emissionen um 28% niedriger sein, als es die derzeitige Politik erwarten lässt, um unter 2°C zu bleiben, und um 42% niedriger, um die ehrgeizigere Grenze von 1,5°C**



Klima: Erde auf dem Weg zu einer Erwärmung von 2,5 bis 2,9°C – das Pariser Abkommen bereits überholt?

zu erreichen.